

Weiteres Vorgehen kurz- und langfristige Schulraumplanung

Der Gemeinderat Kirchberg hat anlässlich seiner Sitzung vom 26. Oktober 2020 über das weitere Vorgehen in Sachen kurzfristiger Schulraumplanung beraten. Zentral war der dringend benötigte, zusätzliche Standort für eine Kindergartenklasse. Bevorzugt war jener im Rötimate Quartier, wo die Gemeinde über einen aus pädagogischer Sicht idealen Standort verfügt. Stichwörter für die Umsetzung an diesem geplanten Standort waren der zu Fuss zu bewältigende Schulweg für die Kindergartenkinder aus einem definierten Einzugsgebiet oder aber auch die Entlastung des Schultransportdienstes. Ebenso wäre es für einige Familien, die dort wohnhaft sind, eine Erleichterung des weiten Schulweges bis ins Schulzentrum gewesen.

Der Gemeinderat hat nun aber aufgrund der Dringlichkeit, diesen zusätzlichen Standort auf das neue Schuljahr 2021/2022 (August 2021) realisieren zu müssen, entschieden, nicht weiter am ursprünglich geplanten Standort in der Rötimate festzuhalten. Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren wären aus zeitlichen Gründen nicht tolerierbar gewesen. Diese Verzögerungen waren aber anhand der ablehnenden Voten aus der Quartierbevölkerung der Rötimate erwartet worden, vor allem nach der Informationsveranstaltung vom 15. Oktober 2020. Daher sah sich der Gemeinderat Kirchberg gezwungen, einen alternativen Standort zu suchen. Festgehalten werden darf sicherlich, dass das architektonisch bereits ausgereifte Projekt der Rötimate nun an den neu definierten Standort einfließen kann und somit planerische Synergien genutzt werden können.

Im Zuge der langfristigen Schulraumplanung (Projekt Campus 25+) hat der Gemeinderat Kirchberg beschlossen, sämtliche Kindergartenklassen am zentralen Schulstandort einzuplanen. Der kurzfristig benötigte Kindergartenraum soll daher als Provisorium am Reinhardweg 11, wo bereits zwei Kindergartenklassen unterrichtet werden, realisiert werden. Dies in Form eines Provisoriums, welches alternativ auch als Ausweichmöglichkeit während einer Bauphase eingesetzt werden kann.

Grosser Wert wird nun auf die Ausarbeitung eines entsprechenden Verkehrskonzeptes sowie auf die zu Verfügung stehende Aussenfläche gelegt, damit die Bedürfnisse der Kinder optimal berücksichtigt werden können. Ebenso muss überprüft werden, welche pädagogischen und schülertransporttechnischen Komponenten erfüllt werden müssen. Dies geschieht wie üblich in enger und kompetenter Zusammenarbeit mit der Co-Schulleitung der Gemeinde Kirchberg.

Mit dem neu gewählten Standort und dem Entscheid der zentralisierten Kindergärten will der Gemeinderat den künftig geplanten Campus 25+ Gedanken stärken und ist sich bewusst, dass in der Übergangszeit bis zum definitiv vorliegenden Projekt nicht alle Anforderungen vollumfänglich erfüllt werden können. Der Gemeinderat ist aber bestrebt, die Anliegen der Bevölkerung und jener der schulpflichtigen Kinder ernst zu nehmen und an einer ansprechenden Lösung für die kurz- wie auch für die langfristige Schulraumplanung mit Hochdruck weiterzuarbeiten.

Für die bevorstehende neue Legislatur 2021-2024 strebt der jetzige Gemeinderat ein lückenloser Übergang an, damit das Projekt Campus 25+ und der kurzfristige benötigte Raumbedarf weiter vorangetrieben werden kann.

Kirchberg, 10. November 2020
Der Gemeinderat

Kontaktperson für Rückfragen

- Gemeinderatspräsidentin Marianne Nyffenegger 034 445 56 44 / 079 674 80 10

Verteiler:

Regionale Medien
Archiv 1.1921